

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der XI. Sitzung (Hauptversammlung) im Winterhalbjahr 1912/13
Freitag, den 4. April 1913, abends 8¹/₄ Uhr, im Hotel „Pfistern“.

Vorsitzender: Architekt *L. Mathys*. Anwesend 56 Mitglieder.

Der Vorsitzende gedenkt des kürzlich verstorbenen Bildhauers *A. Laurenti* und lädt die Anwesenden ein, sich zu Ehren dieses langjährigen Mitgliedes von den Sitzen zu erheben. Sodann verliest er ein, von Herrn Ingenieur *C. Jegher* aus Zürich eingesandtes Schreiben, welches Bezug hat auf die Verhandlungen unserer ausserordentlichen Sitzung zur Besprechung des Gotthardvertrages und teilt ferner mit, dass das Zentralkomitee die *Beschickung der schweiz. Landesausstellung* beschlossen hat.

Wahlen. Auf Antrag von Herrn Generaldirektor *O. Sand* wird der jetzige Vorstand in globo für das kommende Jahr wiedergewählt. Als Delegierte ausser den Vorstandsmitgliedern werden gewählt die Herren *Aeschlimann, Baumgart, Hunziker, Pulfer, Rybi, Schätz, A. v. Steiger* und als Ersatzmänner die HH. *Hübner, Kästli* und *Wrubel*.

Der Vorsitzende erteilt hierauf das Wort an Herrn Generaldirektor *Dr. E. Locher* zu seinem Referat über:

„Die Geschichte und Organisation der schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.“

Nach einem Rückblick auf die Zürcher- und Genfer-Ausstellung kommt Herr *Dr. Locher* zu sprechen auf die Organisation der Landesausstellung von 1914, die, wenn man von interkantonalen Ausstellungen absieht, als die III. schweizerische Landesausstellung zu bezeichnen ist. Die Organisation ist aufgebaut auf Grundlage des Komiteesystems; die oberste Behörde ist die Ausstellungskommission, in welcher die Bundesbehörden, kantonalen Regierungen und Vereine vertreten sind; sie zählt rund 160 Mitglieder. Als ausführende Behörde wirkt ein dreigliedriges Direktionskomitee, dem eine Anzahl von ständigen Komitees (Bau-, Finanz-, Organisations-, Publizitäts- und Verkehrskomitee) und Subkomitees untergeordnet sind. Der Kontakt der Ausstellungsdirektion mit den Ausstellern wird hergestellt durch 57 Gruppenkomitees. — Summa summarum zählen alle Komitees zusammen etwa 1200 Mitglieder.

Herr *Dr. Locher* kommt nun auf die Lage des Ausstellungsareals zu sprechen und hebt die Schwierigkeiten der grossen Höhenunterschiede des Geländes hervor; er stellt Vergleiche an zwischen den Budgets und Abrechnungen der früheren Ausstellungen und stellt denselben das Budget der Landesausstellung von 1914 gegenüber, das auf 8 200 000 Fr. angesetzt wird, wovon 4 500 000 Fr. auf Bauten entfallen.

An Hand des Uebersichtsplanes erläutert sodann der Vortragende in einlässlicher Weise die Verteilung der Gruppen auf die verschiedenen Ausstellungsfelder und schliesst mit der Erklärung, dass alle jahrmaktmässigen Zusammenstellungen unterdrückt werden und so eine inhaltlich, künstlerisch und ästhetisch hochstehende Ausstellung gesichert ist.

Im Anschluss hieran referieren die sogenannten Spitzenarchitekten der Ausstellung, nämlich die HH. *W. Bracher, Ed. Joos*

und *K. InderMühle* (der Letztere in Vertretung des abwesenden Herrn *W. Joss*) über die Hochbauten der Ausstellung und erklären an Hand von zahlreichen Plänen und schönen Perspektiven die verschiedenen Bauten, deren Konstruktionsart, Bestimmung, Grössenverhältnisse und Kosten.

In der darauf folgenden *Diskussion* bringt Herr Ingenieur *Hübner* interessante und lehrreiche Mitteilungen über die Holzkonstruktionen einiger Ausstellungsgebäude und Herr Architekt *Baumgart* stellt Vergleiche an zwischen dem bei der Ideenkonkurrenz mit dem I. Preise bedachten Projekte und andern prämierten und nicht prämierten Projekten, indem er sein Projekt als ein dem heutigen Ausführungsplan bedeutend näher stehendes Projekt bezeichnet als das Erstprämierte.

Zum Schluss erinnert Herr Architekt *Davinet* daran, dass die Ausstellung von 1914 eigentlich die vierte schweiz. Landesausstellung ist, indem in Bern schon im Jahre 1857, als man die Eisenbahn in die Bundesstadt einführt, eine schweiz. Industrieausstellung veranstaltet wurde. Ferner erinnert er an den Vorschlag, der seinerzeit gemacht wurde, in mehreren schweizerischen Hauptstädten Ausstellungslokale von bleibender Bedeutung und mit Rücksicht auf die Industrien der betreffenden Gegenden zu schaffen, ein Vorschlag, der dann infolge des Zustandekommens der ersten schweizerischen Landesausstellung nicht zur Ausführung gelangte.

An der Diskussion beteiligen sich ausserdem noch die Herren Generaldirektor *Sand*, Ingenieur *Pulfer*, Architekt *Rybi*, Architekt *InderMühle* und Ingenieur *Schnyder*.

Schluss der Sitzung 12 Uhr.

Bern, den 6. April 1913.

E. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche jeune ingénieur connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais qui désirerait se placer à Paris dans un bureau de brevets. (1850)

Gesucht ein junger Architekt mit etwas Bureau Praxis nach Deutschland. Eintritt baldmöglichst. (1851)

Gesucht junger Maschinen-Ingenieur der französischen Schweiz mit zwei- bis dreijähriger Praxis, reformierter Konfession, für eine grosse Textilfabrik im Elsass. Anfangsgehalt etwa 4000 Fr. (1852)

Gesucht Ingenieur mit abgeschlossener Hochschulbildung, der speziell mit dem Bau von Transportanlagen und mit der Trassierung betraut ist und sich auch für Reiseacquisition eignet. (1854)

Gesucht jüngerer Maschinen-Ingenieur mit Hochschulbildung und einiger Praxis in der Konstruktion von Dampfturbinen für die Dampfturbinenabteilung einer grösseren Maschinenfabrik der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. Schriftliche Anmeldungen an das Sekretariat der G. e. P. (1855)

On cherche un ingénieur-mécanicien bien au courant de la mécanique générale et plus particulièrement des appareils de levage pour un bureau d'études en France. Préférence est donnée à un ingénieur ayant déjà une dizaine d'années de pratique de bureau d'études. (1857)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
21. April	Zollbureau	Unterhallau(Schaff.)	Bauarbeiten zu Zollhäusern in Hausen-Unterhallau und Wunderklingen.
21. "	Ruderer, Präsident der Wasserkorporation	Schüpfheim (Bez. Dielsdorf, Zürich)	Erstellung der Wasserversorgung, Zuleitung, Reservoir 150 m ³ , Netze 450 m, 5 Hydranten und Hauszuleitungen.
22. "	Stöcklin & Rehfuss, Architekten	Basel	Erd-, Abbruch-, Maurer-, Kunststein- und Zimmerarbeiten für ein neues Kirchenschiff der Kirchgemeinde Ettingen.
23. "	Leuzinger & Niederer, Architekten	St. Gallen	Gipser-, Edelputz- und Installationsarbeiten, sowie Lieferung der sanitären Apparate und Linoleum-Unterlagen zu einem Geschäftshaus-Neubau.
23. "	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Lieferung von Chaussierungsmaterial für die Strassen im Lettenareal.
24. "	Alb. Rietmann, Architekt	Uster (Zürich)	Erd-, Maurer-, Granit- und Kunststeinarbeiten zum Schulhaus-Neubau.
24. "	Gaswerk Schlieren	Zürich	Erstellung eines 33 m tiefen Filterbrunnens.
25. "	Gemeindebureau	Ponte-Campovasto (Graubünd.)	Erd-, Maurer- und Schreinerarbeiten an Hütte und Schermen der Alp „Alesch“.
25. "	Schlatter, Architekt	Solothurn	Verschiedene Arbeiten zum Alt-Schulhaus-Umbau Attiswil.
26. "	Städt. Wasserversorgung	Zürich	Lieferung einer Hängebahn für die neuen Vorfilter im Moos Wollishofen.
26. "	Hochbau-bureau der S. B. B., Kreis II	Basel	Ausführung der Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie der eisernen und hölzernen Rolläden für das neue Transitpostgebäude.
26. "	Vorstand	Neukirch (Graub.)	Alle Arbeiten für die Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen.
28. "	Eugen Studer, Architekt	Solothurn	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des Bürger-Gemeindehauses Grenchen.
30. "	Forstverwaltung	Grenchen (Soloth.)	Erstellung eines etwa 4 ¹ / ₂ km langen Wald- und Alpweges.
3. Mai	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne	Lieferung und Montierung von drei Brücken-Waagen (40 und 30 t).